



GOETHEGYM.
GOETHE-GYMNASIUM DÜSSELDORF

SCHUTZKONZEPT GEGEN RASSISMUS, AUSGRENZUNG UND DISKRIMINIERUNG



Vorbemerkung zur gendergerechten und inklusiven Schreibung

Als staatliche Schule unterliegen wir den Bestimmungen der Kultusministerkonferenz (KMK) und den dort festgelegten Regeln zur deutschen Rechtschreibung (Amtliches Regelwerk zur deutschen Rechtschreibung).

Sonderzeichen zum Gendern (wie Gendersternchen, Unterstrich oder Doppelpunkt) gehören **nicht** zum amtlichen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung.

Die Entscheidung des Rats für deutsche Rechtschreibung u.a.:

- **Keine Aufnahme:** Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat mehrfach bekräftigt, dass Zeichen wie Sternchen (Bürger*innen), Binnen-Doppelpunkte (Bürger:innen) oder Unterstriche (Bürger_innen) nicht in das amtliche Regelwerk aufgenommen werden.
- **Begründung:** Diese Sonderzeichen im Wortinneren entsprechen nicht den bestehenden orthografischen Regeln. Sie können zu grammatischen Problemen, Unlesbarkeit oder unklaren Bezügen führen. Auch die digitale Übertragung führt zu Problemen.
- **Verbindlichkeit:** Das amtliche Regelwerk ist vor allem für Schulen und die amtliche Verwaltung **verbindlich**. In Schulen gilt die Verwendung von Gender-Sonderzeichen daher als Fehler.

Daher folgen wir den empfohlenen Alternativen:

- Paarformel: **Schülerinnen und Schüler**
- Grammatikalische Kohärenz: **Schüler/innen**
- Neutral: **Lehrkraft**

Quellen:

<https://www.kmk.org/aktuelles/pressearchiv/mitteilung/anpassung-des-amtlichen-regelwerks-fuer-deutsche-rechtschreibung.html>

<https://www.rechtschreibrat.com/geschlechtergerechte-schreibung-erlaeuterungen-begrueundung-und-kriterien-vom-15-12-2023/> (hier ausführlich erläutert)

Letzte Aufrufe: August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
 2. Ziele und Grundsätze
 3. Präventive Maßnahmen
 - 3.1 Schulkultur der Wertschätzung und Courage
 - 3.2 Verankerung im Unterricht: Lions Quest und Vielfalt
 - 3.3 Fortbildung des Kollegiums
 - 3.4 Elternarbeit
 - 3.5 Vernetzung und externe Partner
 4. Intervenierende Maßnahmen
 - 4.1 Meldewege und Anlaufstellen
 - 4.2 Ablauf bei Vorfällen
 - 4.3 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
 - 4.4 Besondere Fälle und externe Verfahren
 5. Handlungsanweisungen
 - 5.1 Für Lehrkräfte
 - 5.2 Für Schüler/innen
 - 5.3 Für Eltern
 6. Verankerung, Evaluation und Fortschreibung
 7. Anlage 1, Quellen und externe Angebote
-

1. Einleitung

Das Goethe-Gymnasium Düsseldorf ist eine vielfältige Schule mit ca. **1000 Schülern und Schülerinnen aus rund 80 Nationen**. Als Mitglied des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“¹ verpflichtet sich die Schule, aktiv gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung vorzugehen. Dieses Schutzkonzept bildet den verbindlichen Rahmen für **Prävention und Intervention** und basiert auf dem Leitbild der Schule sowie auf Empfehlungen des Bildungsministeriums NRW und bewährten Konzepten anderer Schulen. Integraler Bestandteil dieses Schutzkonzeptes wird ab dem Schuljahr 2027/28 das Programm „Schule der Vielfalt“² sein, das z.Z. begleitend von Schülern und Schülerinnen der SV zur Einführung am Goethe Gymnasium vorbereitet wird.

Schule der Vielfalt ist in NRW ein Kooperationsprogramm von:

- rubicon e.V. (Köln),
- SCHLAU NRW,
- Rosa Strippe e.V. (Bochum),
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

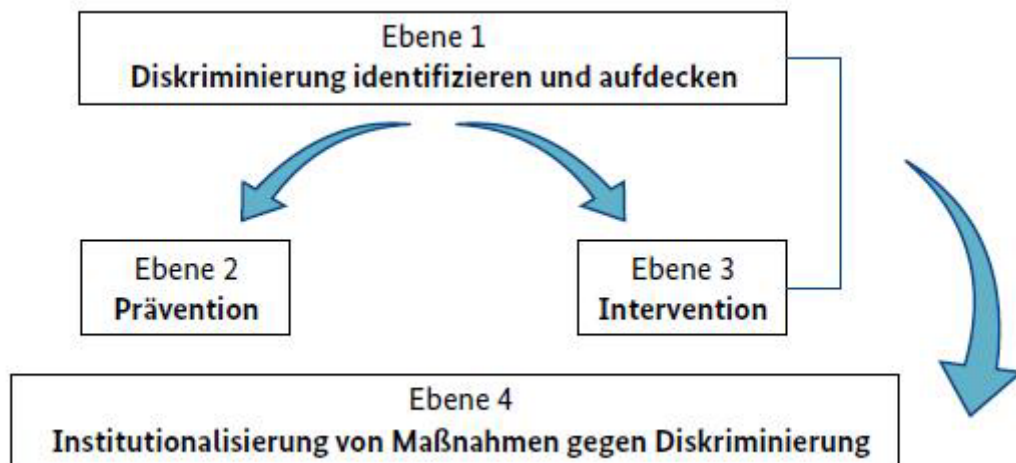
Im **Schuljahr 2025/26** konstituierte sich eine Arbeitsgruppe aus Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen und Eltern, um dieses Schutzkonzept zu erarbeiten. Die Aufgabe dieses Schutzkonzeptes ist es **nicht**, die umfangreichen akademischen Abhandlungen und Handreichungen zu wiederholen, sondern knapp und prägnant präventive und intervenierende

¹ <https://www.schule-ohne-rassismus.org/> (Stand August 2026)

² <https://www.schulministerium.nrw/schule-der-vielfalt>, <https://schule-der-vielfalt.de/> (Stand August 2026)

Maßnahmen zu benennen, die auf unsere Schule zugeschnitten sind und mit Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen und Eltern des Goethe Gymnasiums leist- und umsetzbar sind. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der SV, die sich bereits in einer frühen Arbeitsphase mit der Idee eigener Workshops für Schüler/innen der Sek. I eingebracht hat.

Aufschlussreich waren die **Ergebnisse einer Umfrage**, die anonym über die Schulplattform IServ durchgeführt wurde. Von fast 700 teilnehmenden Schülern und Schülerinnen des Goethe Gymnasiums gaben **48% an, über keine Diskriminierungserfahrungen** in der Schule zu verfügen. 56% der Schüler/innen berichten jedoch von entsprechenden Erfahrungen durch „social media“/das Internet oder durch Gleichaltrige im schulischen und privaten Umfeld. Mit 18% wurden Diskriminierungen durch Lehrkräfte angegeben. Einzelangaben im niedrigen bis einstelligen Prozentbereich betrafen v.a. Aussehen (16%), Herkunft (12%), Kleidung (9%) oder politische Meinung (8%). Insgesamt wurden fünf verschiedene Items mit 25 möglichen Antworten abgefragt, die im Endergebnis ein moderat positives Ergebnis für das Gothe Gymnasium zeigen, gleichwohl **einen deutlichen Handlungsbedarf** nahelegen.



Es wird angeregt, dieses Schutzkonzept im Rahmen eines schulinternen Fortbildungstages allen Lehrkräften bekannt zu machen.

2. Ziele und Grundsätze

Ziel ist es, ein diskriminierungsfreies, sicheres und wertschätzendes Schulklima zu schaffen. Das Konzept verfolgt folgende Leitlinien:

- Prävention stärken. Grundsatz: Prävention VOR Intervention
- Alle am Schulleben Beteiligte – Lehrkräfte, Schüler/innen und Eltern – verfolgen dieses gemeinsame Ziel und bringen sich aktiv mit ein
- Handlungssicherheit gewährleisten
- Unterstützung der Betroffenen
- Konsequentes Eingreifen
- Verankerung im Schulalltag

Das Leitbild des Goethe-Gymnasiums betont Weltoffenheit, Menschlichkeit, gegenseitigen Respekt und demokratische Prinzipien.

3. Präventive Maßnahmen

3.1 Schulkultur der Wertschätzung und Courage

- Verhaltenskodex und Klassenregeln
- Angestrebt werden AG aus Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen sowie Eltern zu thematischen Schwerpunkten, zur fortlaufenden Weiterentwicklung dieses Schutzkonzeptes sowie zur Evaluation
- Regelmäßige Projektstage im Rahmen von „**Schule ohne Rassismus**“, „**Schule der Vielfalt**“ und anderer Anti-Diskriminierungsprogramme, z.B. „Schlau NRW“ in allen achten Klassen
- Schüler/innenpartizipation und Empowerment
- **BNE** (Bildung für nachhaltige Entwicklung) als Schulentwicklungsschwerpunkt (am Goethe Gymnasium seit 2022) weiter fördern, hier ibs. Ziel 4 „Geschlechtergerechtigkeit“ und Ziel 16 „Friedliche und inklusive Gesellschaft“³
- Selbstbehauptungstraining der Klassen 6 (UibF-Woche) wird angepasst und modifiziert
- Zusätzlicher Fokus auf Angebote zur Demokratieerziehung, BNE oder Anti-Diskriminierungsprojekte im Rahmen der UibF- Woche, der Zukunftstage oder der Projektwoche vor den Sommerferien



³ <https://www.bne.nrw/weltweit/sdgs/verstehen/>

3.2 Verankerung im Unterricht

- Lions Quest „Erwachsen werden“ in Klasse 5/6⁴
- Lions Quest „Erwachsen handeln“ und „Zukunft in Vielfalt“ in der Sek II⁵
- BNE (s.o.)
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Diskriminierung“ im Fachunterricht:
Prädestiniert sind die Fächer Geschichte, Politik, Pädagogik und Religion, in denen das Thema ohnehin in den Kernlehrplänen enthalten ist (z.B. Geschichte, Klasse 7, UV 8: Imperialismus und Kolonialismus), grundsätzlich können aber auch im Deutschunterricht (Klasse 9/10, z.B. politische Gedichte) oder im Biologieunterricht (z.B. Humanevolution, Eugenik) entsprechende Aspekte behandelt werden. Details dazu und die mögliche Implementierung in den schulinternen Lehrplänen (SILP) können z.B. an einem Fortbildungstag erarbeitet werden.
- BNE Leitlinien NRW berücksichtigen (Schulentwicklung, schulinterne Lehrpläne)⁶
- Reflexion von Unterrichtsmaterialien



Zukunft in Vielfalt

Lions-Quest Seminar für interkulturelle Kompetenz in kulturell heterogenen Gruppen und Schulklassen



Lions Deutschland

GESUNDHEITSPARTNER
KKH Kaufmännische Krankenkasse

3.3 Fortbildung des Kollegiums

- Mindestens eine verpflichtende zentrale oder dezentrale Fortbildung oder Informationsveranstaltung pro Jahr: Themen: Rassismuskritik, Deeskalation, Empowerment, LGBTIQ+, Diversity, Klassismus etc.
- Organisation/Information durch Schulleitung, SV oder beauftragte Teams (Krisenteam)

3.4 Schüler/innenpartizipation und Aufgaben der SV

- Im Rahmen der Erarbeitung dieses Schutzkonzeptes hat sich die SV verpflichtet, Workshops für die Sek. I zu erarbeiten und eigenverantwortlich durchzuführen. Hierbei ist zunächst die Jahrgangsstufe 6 mit dem Thema Anti-Diskriminierung vorgesehen, perspektivisch sollen vergleichbare Workshops auch für die Jahrgangsstufe 9 (Rassismus) angeboten werden. Angeregt wird, **Paten, Medienscouts und die SV** zu beteiligen und bei allen Themen „social media“ (digitale soziale Medien/Diskriminierung im Netz) zu berücksichtigen.
- Die SV benennt dazu zuständige Ansprechpersonen

⁴ <https://www.goethe-gymnasium.de/engagement/soziales-lernen-lions-quest/> (Stand August 2026)

⁵ <https://www.lions-quest.de/seminare/zukunft-in-vielfalt> (Stand August 2026)

⁶ <https://www.schulministerium.nrw/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung>
<https://www.bne.nrw/nrw/strategie/strategie2030/> (BNE Strategie des Landes NRW bis 2023; beide Quellen Stand August 2026)

- Die SV gewährleistet die verlässliche kontinuierliche Arbeit, z.B. nach dem Ausscheiden von Schülern und Schülerinnen (Abitur)

3.5 Elternarbeit

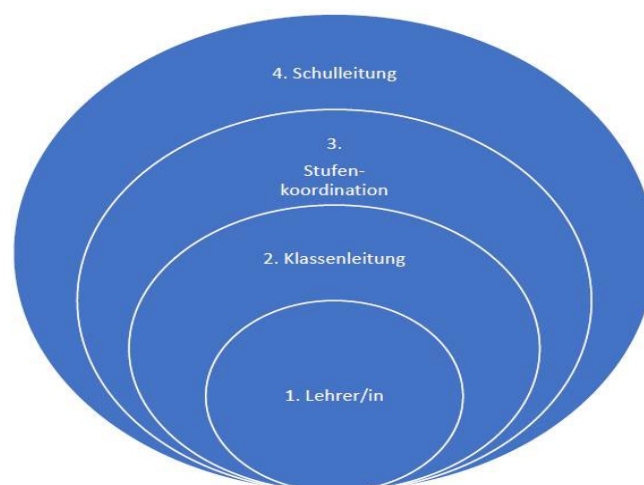
- Information über das Schutzkonzept bei Eltern-/Pflegschaftsabenden
- Workshops und Elternabende zu Vielfalt und Diskriminierung; diese können bei der SV, dem Krisenteam/der Schulsozialarbeit abgerufen werden
- Einbindung in Projekte, Fortbildungstage und Schulkultur
- Angebot eigener AG, Workshops, Vorträge u.ä. (UibF, Zukunftstage der Klasse 10, Projektwoche)

3.6 Vernetzung und externe Partner

- Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Düsseldorf
- Kooperation mit Schulpsychologie, Polizei, Jugendhilfe
- Austausch mit anderen Schulen, z.B. im Rahmen von Netzwerktreffen. Die Termine werden regelmäßig durch das Krisenteam veröffentlicht und dem Kollegium bekannt gegeben; hier ibs: <https://www.lks.nrw.de/netzwerk-fuer-demokratie-und-courage> sowie <https://www.bne.nrw/agentur/landesnetzwerk/> (Stand August 2026)

4. Intervenierende Maßnahmen

Für alle präventive und intervenierende Maßnahmen (4.1 bis 5.3) stehen zahlreiche interne und externe Unterstützungsangebote zur Verfügung. Intern sind das v.a. das Krisenteam, die SV, die Schulsozialarbeit und die Vertrauenslehrkräfte, externe Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote finden sich im Anhang 1. Das Krisenteam stellt außerdem einen umfangreichen digitalen⁷ und analogen Materialfundus zur Verfügung. Bei allen Vorfällen sollte das etablierte **Beschwerdemanagement** (s.u.) eingehalten werden, das jeweils beim ersten Elternpflegschaftsabend durch die Klassenleitungen vorgestellt wird:



⁷ <https://goethe-gym.de/iserv/file/-/Groups/Lehrer/1.%20Schulorganisation/Krisenteam%20%28TE%29/Schule%20gegen%20Rassismus%20Handreichungen>. Broschüren, Materialien und Handreichungen können jederzeit angefragt werden.

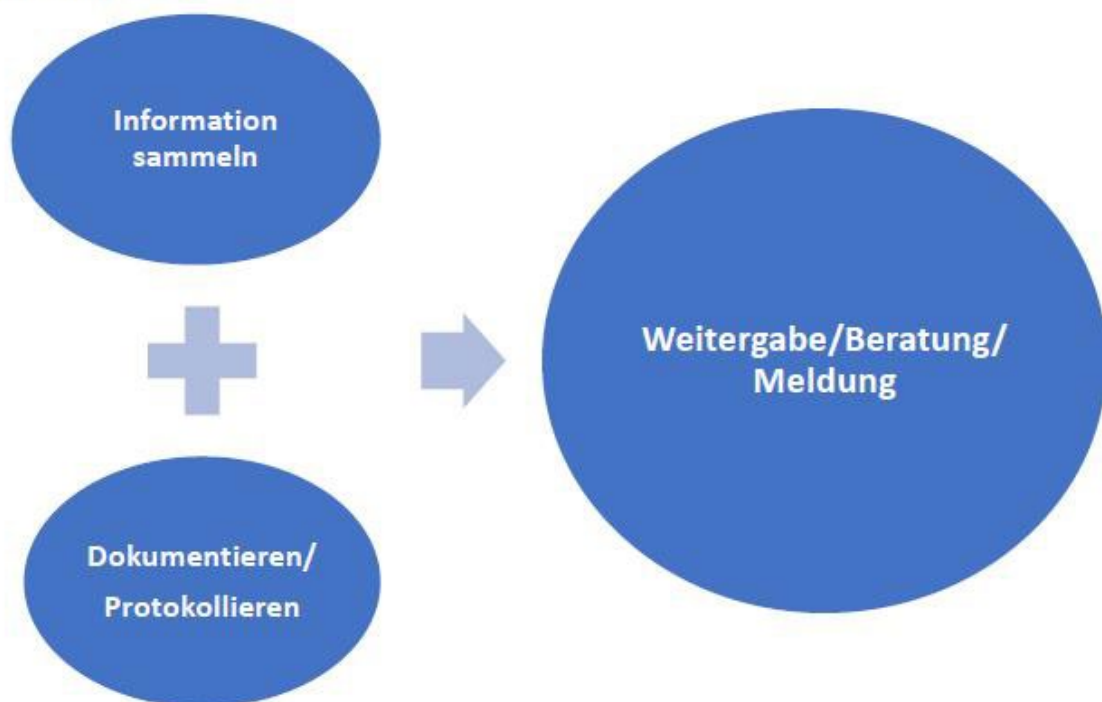
4.1 Meldewege und Anlaufstellen

- Vertrauenslehrkräfte und Beratungsteam
- Schulsozialarbeiterin
- Schülervvertretung (SV)
- Anonymer Kummerkasten: dieser „Kummerkasten“ soll im Verwaltungsbereich, vorzugsweise im Sekretariat, angebracht werden, so dass ein unbeobachteter Einwurf gewährleistet ist. Die Leerung und Sichtung erfolgt durch Schulsozialarbeit (Verschwiegenheitspflicht), daraufhin wird über weitere Maßnahmen entschieden
- Elternkontakt

4.2 Ablauf bei Vorfällen

1. Meldung und Dokumentation
2. Erste Einschätzung und Maßnahmen
3. Ggf. interne Ressourcen nutzen, Unterstützung durch Kollegen/Kolleginnen, Stufenleitungen, Schulsozialarbeit, Krisenteam
4. Aufarbeitungsgespräche
5. Intervention und Konsequenzen
6. Rückmeldung und Nachbereitung

Grundsätzlich gilt:



4.3 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Rolle	Prävention	Intervention
Schüler/innen/ SV	Respektvoller Umgang, Teilnahme an Projekten, Zivilcourage	Meldung, Unterstützung Betroffener
Lehrkräfte	Diversitätssensibler Unterricht, Fortbildung, Beobachtung	Eingreifen, Dokumentieren, Elternarbeit
Schulsozialarbeit	Workshops, Unterstützung der SV, „Jour fixe“ mit Schul- und Stufenleitung	Gespräche, Schüler/innen- und Elternarbeit, Fallbearbeitung
Stufenleitungen	Umsetzung der Schutzkonzepte und Programme (Lions Quest, BNE), Koordination von Projekten zur Demokratieerziehung	Gespräche mit Betroffenen, Opfer/Täter - Mediation, Elternarbeit
Schulleitung	Konzeptverankerung, Ressourcenbereitstellung	Koordination, Maßnahmen, Kommunikation
Krisenteam	Anlaufstelle, Präventionsangebote	Fallbearbeitung, Mediation, Vermittlung externer Angebote

4.4 Besondere Fälle und externe Verfahren

- Diskriminierung durch Lehrkräfte: Beschwerdemanagement
- Vorfälle außerhalb der Schule: interne Ansprechpartner/innen, z.B. Paten, SV, Lehrkräfte
- Externe Beschwerdestellen

5. Handlungsanweisungen

5.1 Für Lehrkräfte

Prävention:

- Diversitätssensibler Unterricht
- Werte- und Kompetenzvermittelnder Unterricht
- Vorbildrolle
- Sprachsensibilität
- Lions Quest und BNE-Ziele konsequent umsetzen
- Teilnahme an Fortbildungen und Informationsveranstaltungen
- Klassenregeln gemeinsam erarbeiten
- (Schüler/innen-)Projekte unterstützen
- Jede Lehrperson ist potenzielle Vertrauenslehrkraft

Intervention:

- Sofortiges Eingreifen
- Dokumentation und ggf. Meldung an die Schulleitung
- Unterstützung Betroffener
- Interne Ressourcen nutzen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Einhaltung des Schutzkonzepts

5.2 Für Schüler/innen

Prävention:

- Respektvoller Umgang
- Teilnahme an Lions Quest und Projekten
- Zivilcourage zeigen
- Mitbestimmen/SV-Arbeit
- Mitarbeit in AG, Workshops etc. (von Schülern und Schülerinnen für Schüler/innen)
- Informieren und reflektieren

Intervention:

- Diskriminierung melden
- Beschwerdemanagement einhalten
- Unterstützung suchen
- Zeugenschaft ernst nehmen



Tipp für Schüler/innen

- <https://www.duesseldorf.de/schulpsychologie/schulpsychologische-beratung/schueler>
- <https://www.duesseldorf.de/jugendamt/jugendliche-begleiten/bke>
- <https://duesseldorfer-praeventionsnavigator.de/beratung-eine-insoweit-erfahrene-fachkraft-fuer-schulen.php>

5.3 Für Eltern

Prävention:

- Interesse zeigen
- Teilnahme an Angeboten der Schule, z.B. Vorträge oder Workshops, Mitarbeit in Gremien, AG, eigene Angebote schaffen
- Zuhören und ernst nehmen
- Kontakt zu Eltern: Klassen- und Schulpflegschaft, Herstellung eines möglichst breiten Konsenses, z.B. Sprache, Mediennutzung, Umgangsformen
- Kontakt zur Schule halten
- Teilnahme an Elternabenden
- Vorbild sein

Intervention:

- Gespräch mit Kind führen
- Meldung an Schule (Beschwerdemanagement!)
- Zusammenarbeit mit Schule (z.B. in der Klassen- oder Schulpflegschaft)
- Nutzung schuleigener oder externer Beratungsangebote (siehe Anhang 1)

6. Verankerung, Evaluation und Fortschreibung

- Beschluss durch Schulkonferenz
- Veröffentlichung auf der Schulhomepage
- Kommunikation an alle Beteiligten
- Jährliche Evaluation durch eine Steuergruppe
- Fortschreibung und Anpassung des Konzepts
- Regelmäßige Information durch Schulleitung (IServ News) oder Krisenteam (IServ-Verteiler Lehrkräfte)

7.

Anlage 1

Quellen und externe Angebote



Das Netzwerk
Rassismuskritische
Schulpädagogik

Wichtige Beratungsstellen und Unterstützungsangebote in Düsseldorf

- Das Goethe-Gymnasium Düsseldorf kooperiert mit dem Anti-Rassismus Informationszentrum Düsseldorf (ARIC-NRW e.V.)
- Beratung und Fortbildung zu Anti-Diskriminierung, Unterstützung bei Diskriminierungsfällen und Präventionsarbeit. Tipp des Netzwerks: Die Nutzung von außerschulischen Partnern für Workshops, Fortbildungen und Projektwochen wird vom Netzwerk ausdrücklich empfohlen. Adresse: Mintropstr. 21, 40215 Düsseldorf, Telefon: 0211/9944554
- Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit der AWO Düsseldorf, Kooperationspartner des Goethe-Gymnasiums Düsseldorf
- Beratung für Betroffene von Diskriminierung nach dem AGG. Adresse: Siegstraße 30, 40219 Düsseldorf, Telefon: 0211/60025-142
- Stadt Düsseldorf – Gleichstellungsbüro, als Ressource für das Goethe-Gymnasium Düsseldorf
- Unterstützung zu Themen Gleichstellung, Diversität und geschlechtsspezifische Diskriminierung. Adresse: Marktplatz 2, 40213 Düsseldorf, Telefon: 0211/8999309
- Fachstelle gegen Diskriminierung und Rassismus der Diakonie Düsseldorf, Angebot für das Goethe-Gymnasium Düsseldorf
- Beratung und Begleitung für Betroffene von Diskriminierung und Rassismus.
- Telefon: 0211/7387774
- Schulpsychologischer Dienst der Stadt Düsseldorf für das Goethe-Gymnasium Düsseldorf
- Unterstützung bei psychosozialen Fragen und Diskriminierungserfahrungen im Schulkontext, Telefon: 0211/8995340

Weitere Quellen und Informationsangebote

- Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsarbeit NRW: Informationen, Materialien und Fortbildungsangebote für Schulen und Beratungsstellen, auch für das Goethe-Gymnasium Düsseldorf. Tipp: Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ empfiehlt die Teilnahme an landesweiten Fortbildungen und die Nutzung von Unterrichtsmaterialien, die auf die Lebenswelt der Schüler/innen zugeschnitten sind.
- Beratungsnetzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Nordrhein-Westfalen: Beratung, Projektförderung und Fortbildungen für Schulen wie das Goethe-Gymnasium Düsseldorf.



Antidiskriminierungsstelle
des Bundes



Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden

Praxisleitfaden zum Abbau von Diskriminierung in der Schule

Handreichung zur
Prävention und Intervention

Wie Rassismus an Schulen begegnen?

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



L—Q
Zukunft in
Vielfalt

L

30

Jahre
Lions-Quest

Q

Lions-Quest Zukunft in Vielfalt

Ein Fokusseminar zur Förderung interkultureller Kompetenzen von Kindern,
Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Lions-Quest

Das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen



Hans und Berthold
Finkelstein Stiftung



Institute
for Strategic
Dialogue



Coalition to Counter
Online Antisemitism

Toolkit für Lehrkräfte: Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus im schulischen Kontext

Handlungsstark bei Diskriminierungen

Leitfaden zur Antidiskriminierungsarbeit an Schulen
in Bielefeld und Lippe

www.bielefeld.de www.kreis-lippe.de



Krisenprävention

Handlungsempfehlungen für die Schulen
in Nordrhein-Westfalen



LSBTIQ* an Schulen in Nordrhein-Westfalen

Hinweise, Informationen
und Praxisbeispiele

land.nrw



Schule

ohne Rassismus

Schule

mit Courage